

Florian Bucher

## Institutionen Messen – Measuring Institutions

Ziel des Projektes ist es, eine umfassende Untersuchung von Möglichkeiten des Messens, beziehungsweise Approximierens, von Institutionen für die regionale Ebene der EU vorzunehmen.

Institutionen werden hierbei, nach dem Wirtschaftsnobelpreisträger von 1991, Douglas C. North, als von Menschen gemachte Regeln und Gesetze, die politische, ökonomische und soziale Interaktionen innerhalb von Gesellschaften beschränken, verstanden. Für die Untersuchung werden Daten der regionalen NUTS-2-Ebene betrachtet. Zunächst erfolgt eine theoretische Auseinandersetzung mit Konzepten zu Institutionen. Aufbauend auf existierende theoretische Ansätze, am Ansatz aus Pillers of Prosperity von Besley und Persson (2011) orientiert, wird das Konzept einer theoretischen Ebenenbildung für Institutionenqualität betrachtet. Die Ebenen der Fiscal Capacity, Legal Capacity und State Violence und deren Netz aus Wirkungskanälen untereinander und die Auswirkungen auf langfristiges Wachstum, werden um die Ebenen informeller Institutionen und Trust erweitert. Damit werden mögliche existierende Proxys auf NUTS-2-EU Level für Ebenen der Institutionenqualität ausgemacht. Ausgehend von einem Überblick zu existierender theoretischer und empirischer Literatur zu diesen Proxys, erfolgt eine Analyse dieser, vor dem Hintergrund der theoretischen Überlegungen.

Es folgt eine empirische Untersuchung der Proxys. Hierfür werden mit verschiedenen Gewichtungen neue Institutionenindikatoren gebildet. Mit Hilfe von Instrumentvariablenregressionen und historischen Instrumentvariablen können kausale Wirkungskanäle identifiziert werden und getestet werden, wie der relative Einfluss verschiedener Teilebenen der Institutionenqualität auf Indikatoren wie Wirtschaftskraft ist.